

Herrn
Bürgermeister der Stadt Nettetal Christian Wagner
Doerkesplatz 11
41334 Nettetal

Rathaus
Lobberich, Doerkesplatz 5

1. OG

Auskunft erteilt:
**Florian Witter/Hajo Siemes/
Bruno Schmitz/Andreas Zorn**

Telefon: 02153 898-8505
Telefax: 02153 898-98505

E-Mail:
win-fraktion@nettetal.de

Datum
7. Juli 2019

Durchschrift an alle im Rat vertretenen Fraktionen und an die
Vorsitzende bzw. den Vorsitzenden des betreffenden Ausschusses

Sachanträge gem. § 15 GO der Geschäftsordnung des Rates zur Vorlage 2142/2014-20 "Anregungen und Beschwerden gem. § 24 GO NRW und Antrag der CDU-Fraktion bzgl. klimafreundliche Stadt Nettetal"

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Wagner,

wir bitten Sie, die u.g. Sachanträge unter dem o.g. Tagesordnungspunkt in der nächsten Ratssitzung zu behandeln und zur Abstimmung zu stellen:

Antrag:

Der Rat der Stadt Nettetal

1. ruft entsprechend der Bürgeranträge den Klimanotstand (Climate Emergency) aus, welcher auch für alle von der Stadt mehrheitlich kontrollierten Gesellschaften und Beteiligungen gilt.
2. erkennt die Klimakrise als existentielle Bedrohung für die Artenvielfalt und die Menschheit an.
3. erkennt, dass die bisherigen Maßnahmen und Planungen auf allen Ebenen nicht ausreichen, um die Erderwärmung bis 2050 auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Um dieses Ziel überhaupt noch erreichen zu können, braucht es mutige Entscheidungen und Gesetzgebungen auf allen Ebenen.
4. fordert das Land Nordrhein-Westfalen, den Bund und die EU auf, mutige, wirksame und sozial-gerechte Maßnahmen zu ergreifen, um eine Begrenzung der globalen Erwärmung bis 2050 auf maximal 1,5° Celsius zu erreichen.
5. ersucht den Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz als zuständiger Fachausschuss, sich auf Verfahren und Maßnahmen zu verständigen, wie die Einhaltung des Klimaziels „Nettonull“ und damit Klimaneutralität bis 2050 zu berücksichtigen ist, wobei selbstverständlich Maßnahmen mit höherer Klimafreundlichkeit zu bevorzugen sind.
6. ersucht den Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz, nicht erst am 21.11.2019 zu tagen, sondern wegen der Dringlichkeit sich schon unmittelbar nach Ende der Sommerferien diesen Aufgaben anzunehmen.
7. beschließt zur Begleitung und Bewertung der im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz erarbeiteten Verfahren und Maßnahmen zur Erreichung des Klimaziels „Klimaneutralität“ ein unabhängiges, externes Fachunternehmen zu beauftragen.

8. fordert die Verwaltung auf, dem Rat und der Öffentlichkeit entsprechend des am 24.06.2015 beschlossenen Integrierten Klimaschutzkonzepts nunmehr jährlich über Fortschritte und Schwierigkeiten bei der Reduktion der Emissionen Bericht zu erstatten und danach, im Abstand von jeweils 2 Jahren, vorzulegende, ausführliche Klimaschutzberichte zu erstellen. Alle Maßnahmen müssen ans Pariser Klimaziel und den aktuellen Stand der Wissenschaft angepasst werden. Falls der Bericht aufzeigt, dass die Stadt Nettetal und die von ihr mehrheitlich kontrollierten Gesellschaften und Beteiligungen ihren Zielen nicht nachkommen, wird die Stadt verbindlich nachbessern und ihr Handeln entsprechend korrigieren.
9. fordert die Verwaltung auf, die für die kommunalen Liegenschaften im Jahr 2006 und 2011 erstellten Energieberichte in Anlehnung an die DIN EN ISO 5000 jährlich fortzuschreiben sowie konkreten Handlungsempfehlungen bezogen auf das Energiemanagement der städtischen Gebäude, vorzulegen.
10. beauftragt die Verwaltung die bisherigen Beschlüsse und Pläne zum Klimaschutz aufzubereiten und in einem BürgerInnenbeteiligungsprozess gemeinsam mit Nettetaler BürgerInnen, Schulen, Kindergärten, Vereinen, Initiativen und sonstigen ExpertInnen zu überprüfen. Am Ende des Jahres 2019 soll ein erster Aktionsplan stehen, der konkrete Schritte zur Reduzierung der CO₂-Emissionen auf „Nettonull“ bis 2050, des Energieverbrauchs, der Steigerung der Energieeffizienz und des Ausbaus der Erneuerbaren Energien im Stadtgebiet Nettetal vorsieht.
11. beauftragt die Verwaltung, im Haushaltsplanentwurf 2020 die nötigen finanziellen und personellen Ressourcen dafür bereitzustellen.

Begründung:

Der menschengemachte Klimawandel droht, erhebliche negative Folgen für die Menschheit und die Natur zu haben. Angesichts der drohenden Verfehlung der Klimaschutzziele ist ein Umdenken und ein konsequentes Handeln erforderlich. Die Stadt Nettetal schließt sich daher dem in vielen Städten, zuletzt in der Landeshauptstadt Düsseldorf und vom Kreis Viersen ausgerufenen Klimanotstand an und legt einen Aktionsplan vor, wie wirkungsvoll Maßnahmen zum Klimaschutz umgesetzt werden.

In diesem Zusammenhang muss deutlich werden, dass ein Umsteuern auf kommunaler Ebene alleine natürlich nicht ausreichend ist. Daher werden alle anderen Ebenen aufgefordert, ihre Bemühungen ernsthaft und zügig anzugehen.

Die Klimakrise und ihre auch sozialen Implikationen sind die größte Herausforderung, die die Menschheit zu lösen hat. Zugleich ist mit ihr die Chance zur Erneuerung unserer Wirtschaft verbunden: Für zukunftsfähige Arbeitsplätze und sozialer Ausgleich, indem wir unser Gemeinwesen aus der unsicheren Abhängigkeit fossiler und/oder atomarer Energieimporte heraus führen und stattdessen auf heimische Wertschöpfung setzen. Die Behebung dieser Krise muss fortan höchste politische Priorität innehaben. Dabei müssen gleichzeitig die wirtschaftlichen und sozialen Chancen genutzt werden. Dies muss bei jeder politischen Entscheidung und jedem Handeln der Exekutive berücksichtigt werden. Entscheidungen dürfen nicht zu Ungunsten der Pariser Klima-Ziele getroffen werden.

Zu 1 und 2: Entscheidend sind nicht noch mehr Worte und langes Gefasel über Definitionen, sondern Taten! Der Begriff „Klimanotstand“ ist kein Rechtsbegriff, sondern eine konsequente Feststellung des Status Quo. Da die Auswirkungen der Klimakrise mehr als bedrohlich sind, sorgt der Begriff „Klimanotstand“ für Klartext.

Weitere Begründung zu einzelnen Punkten können in der Ratssitzung erfolgen. Schließlich handelt es sich um Sachanträge zum o.g. Tagesordnungspunkt, die auch einzeln diskutiert werden können.

Mit freundlichen Grüßen



Hajo Siemes, Fraktionsvorsitzender